



Mitteilungen aus Gemeinderat / Verwaltung

Wir gratulieren

Am Dienstag, 11. September 2018, feiert Agnes Isler-Dobler, WPZ Neuhaus, Neuhausstrasse 3, Wängi, ihren 90. Geburtstag.

Baubewilligungsgesuch

Gesuchsteller: [REDACTED] Vorhaben: Sitzplatzüberdachung. Lage: Parz. Nr. 1115, Im Brühl 3, 9545 Wängi.

Die Baugesuchsunterlagen liegen vom 5. bis 24. September 2018 während der ordentlichen Bürozeiten zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung (Bauamt) auf.

Allfällige öffentlichrechtliche oder privatrechtliche Einsprachen sind an ein rechtliches oder tatsächliches Interesse gebunden und in schriftlicher Form mit Antrag und Begründung während der Auflagefrist beim Gemeinderat, 9545 Wängi, einzureichen.

Belagsarbeiten an der Landstrasse, Ortsausgang Lachen bis Gemeindegrenze

Die Bauarbeiten an der Landstrasse für den Ersatz von Werkleitungen und den neuen Strassenbelag starten wie geplant am 10. September 2018 und dauern zirka 8 Wochen. Der Strassenabschnitt ab Ortsausgang Lachen bis zur Gemeindegrenze Richtung Münchwilen wird während der ganzen Bauzeit für den Durchfahrtsverkehr gesperrt. Bei Schlechtwetter können sich die Bauarbeiten entsprechend verzögern. Alle Beteiligten sind daran interessiert, die Bauzeit möglichst kurz zu halten, um die neue Strasse baldmöglichst wieder für den Verkehr frei zu geben. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Entsorgung

Grünabfuhr: Mo/Di, 10./11. September

www.uhu-copy-print.ch
info@uhu-copy-print.ch

Zu Gast bei der Tony Brändle AG

se. Reges Interesse zeigten die Mitglieder der SVP Wängi-Lommis am vergangenen Mittwoch, als sich ihnen die Möglichkeit bot, die Tony Brändle AG zu besichtigen. Mehr als 30 Mitglieder nutzten die Chance Einblick in den Betrieb des lokalen Spezialfahrzeugbauers zu erhalten. Unter der fachkundigen Führung der motivierten Mitarbeiter erlebten die Teilnehmer einen spannenden, informativen und kurzweiligen Rundgang durch die eindrucksvollen Produktionsanlagen.

Von den Büroräumlichkeiten der Techniker und Ingenieure über die Produk-



tionsstätten bis hin zum Prüfstand spürte man die Philosophie dieses traditionsreichen Schweizer Familienunternehmens. Abgerundet wurde der Besuch durch einen grosszügigen Imbiss, offeriert von der Tony Brändle AG, welcher Raum bot

für spannende Diskussionen. Herzlichen Dank dem grosszügigen Gastgeber
SVP Wängi-Lommis

Bogenclub Krillberg, WM-Teilnahme



Vom 14. bis 18. August 2018 fand die Pfeilbogenweltmeisterschaft in Lausanne statt. Unser Mitglied Manfred Ressel hat sich dieses Jahr in der Königsklasse Compound-unlimited für die Teilnahme qualifiziert. Wir dürfen mit Stolz mitteilen, dass Manfred Ressel sehr gut in dieses Turnier startete und den 11. Schlussrang erreichte. Herzliche Gratulation zu diesem Top-Ergebnis. Wir wünschen Manfred Ressel noch viele weitere gute Resultate. Archery Club Killmountain



Unser Monteur ROLF FREI nimmt an den SwissSkills 2018 teil.

Wir wünschen ihm alles Gute und drücken die Daumen.

www.müller-partner.ch

Zu vermieten in Wängi
an der Steinlerstrasse 5a

4½-Maisonettewohnung

120 m²

Galerie, Cheminée, Bad/Dusche/
WC, Gäste-WC.

Miete Fr. 1430.-, NK Fr. 105.-,
Tiefgarage Fr. 90.-.

Bezugsbereit ab 1. Dez. 2018 oder
nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte unter
Telefon 052 378 27 51

Kleininserat

Zu vermieten in Wängi, ab sofort
2-Zimmer-Dachwohnung, Froh-
eggstr. 3d, Mietzins Fr. 650.- inkl. NK.
Mietzinsdepot erforderlich. Tel. 079
317 74 13, J. Frei.

Einladung zur Velotour



Schnapp dir dein Velo und komm
mit an die Velotour.

**Am Mittwoch, 12. September
um 09.00 Uhr beim Adler.**

Um 10.30 Uhr sind wir wieder
zurück und nehmen noch
einen Abschlussdrink in Wängi.

Die Tour findet bei jedem Wetter
statt, bei Regen etwas kürzer.
Es ist keine Anmeldung nötig, wir
freuen uns auf dich.

Frauenvereine Wängi



Der Sohn

Eing. Der wahre Gott hat sich geoffenbart
als Vater, Sohn und Heiliger Geist. Das
tiefe Geheimnis der Dreieinigkeit Gottes
ist nicht zu ergründen, aber zu glauben.

Im Sohn kam der Vater auf die Erde.
«Wer den Sohn Gottes hat, der hat das
Leben.» (Johannes). Das kleine Bergkirch-
lein in Tuttwil lädt zu einer Andacht über
dieses Thema am nächsten Sonntag, 9.
September, um 19.30 Uhr ein.

Rosi und Ernst Ammann gestalten die
abendliche Feier musikalisch. Die An-
sprache von Pfr. i.R. Hans Philipp Geyl
ermutigt zum Nachdenken. Gemeinsamer
Gesang gehört auch dazu. Jung und
Alt sind sehr herzlich willkommen!

Ortsmuseum Wängi

Abendführung zur Ausstellung:

Blitzlichter aus Wängis Geschichte



Donnerstag, 6.9.18

Führung: 19.00 - 20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gerechte Punkte- teilung im Derby

*Nach 90 Minuten im Dauerregen trennen
sich die Fanionsteams des FC Wängi und
des FC Sirnach, am Samstag, 25. August,
mit einem gerechten 0:0.*

25. Aug. Nach dem Spiel war der posi-
tive Aspekt wohl jener, dass das Heim-
team trotz mässiger Leistung vom sehr
guten 2. Tabellenrang grüssen darf. Mit
etwas mehr Spielglück im ersten Durch-
gang wäre es sogar die Tabellenführung
gewesen. Nach nur zwei Spieltagen ist die
Tabellensituation aber nicht wirklich re-
levant und aus diesem Grund halten wir
uns nicht zu lange mit diesem Thema auf.

Im ersten Durchgang war der FC
Wängi, das mit einigen guten Vorstös-
sen und hart geführten Zweikämpfen
das Spiel etwas mehr an sich zu rei-
sen vermochte. Durch den kurzfristigen
Ausfall des Topscorers Silvano Teixeira,
vermochten Cristian de Rosa und Ro-
bin Rauber nicht vollends zu überzeu-
gen. Sie versuchten viel über die Aussen-
bahn, blieben aber immer wieder an den
gut stehenden Verteidigern hängen. Si-
mon Böhi und Dario Bommer waren mit
unter die auffälligsten Wängener in der
1. Halbzeit.

Zu nennenswerten Chancen kam es
jedoch nicht wirklich. Für den Fussball-
Feinschmecker war der vom Regen ge-
prägte Derbyfight nicht schön anzu-
schauen. Aber auch solche Spiele müssen
bis zum Schluss gespielt werden. Zum
Glück nahm sich auch Simon Böhi diese
alte Weisheit zu Herzen und stand kurz
vor Schluss genau richtig auf der Torli-
nie. Er köpfte einen Ball noch rechtzei-
tig weg vom Tor und verhinderte damit
eine späte Niederlage.

Telegramm: Sportplatz Grosswis, 150
Zuschauer. Aufstellung Wängi: Meiler,
Lazarevic (79. Min. D. Holenstein), Germann,
Läng, Böhi, De Rosa (50. Schneider),
P. Holenstein, Wiesmann, Burgermeister,
Bommer, Rauber (65. Herren).

Michael Schürch

Drucken oder Kopieren?

Wir arbeiten Hand in Hand.



Fachleute
bieten
Ihnen die
für Sie
optimale
Lösung!

typodruck bosshart AG
UHU Copy-Print

typodruck bosshart ag
CH-8355 Aadorf
Tel. 052 365 12 07
Fax 052 365 12 18

typodruck



ANDACHT

**in der
Kapelle
Tuttwil**

9. Sept. 2018, 19.30 Uhr

Musik:

Rosi und Ernst Ammann
Worte: Hans Philipp Geyl

Sehr herzlich lädt ein
Evang. Pfarramt Wängi

Wängener Dorfgeschichten



Heiliger Wein

Diese Geschichte ereignete sich im Dezember 1957. Es war damals Brauch, dass drei junge Männer der Pfarrei sich als die drei heiligen Könige verkleideten und alle katholischen Familien besuchten. Sie sammelten damit etwas Geld für die Missionen. Ich war während dieser Zeit Jungwachtleiter und wurde deshalb zusammen mit zwei weiteren Jungwachtkollegen als einer der drei Könige angestellt.

Wir brauchten mehrere Tage, um alle Familien zu besuchen, gingen zu Fuss von Haus zu Haus, ausgerüstet mit einem selbst gebastelten Stern, welcher uns den Weg beleuchtete. Als wir jeweils zum Pfarrhaus zurückkehrten, gab es immer einen Imbiss und ein Glas Wein. Der Wein kam von Pfarrer Isenegger's Weinkeller, und es war kein Geheimnis, dass der Pfarrer den grössten Weinkeller in Wängi hatte. Er betonte immer wieder, dass er genau wisse, wie viele Flaschen er besitze und woher sie kämen.

Am letzten Abend dieses Sternsingens besuchten wir die Familien in Matzingen und Umgebung, so wie auch unsere Freunde im Schloss Sonnenberg. Das war natürlich zu weit, um zu Fuss zu gehen, und unser Freund Toni fuhr uns mit seinem Auto herum. Er wartete jeweils im Auto, während wir unsere Lieder sangen, etwas Geld sammelten und meistens mit einem Glas Most, Wein oder Schnaps belohnt wurden. Das war sehr wahrscheinlich auch der Grund, warum unsere Lieder, je länger sich der Abend hinzog, immer etwas lauter wurden. An diesem Abend, als wir den Sonnenberg besuchten, waren unsere Gastgeber besonders grosszügig, und wir waren in bester Stimmung als wir Richtung Schloss fuhren. Wir hatten aber Pech: In der Steigung nach dem Restaurant Freudenberg war die Strasse im Wald noch schneebedeckt und obwohl Toni es meisterhaft probierte, war ein Weiterfahren unmöglich. So sahen wir uns gezwungen, zu Fuss zum Schloss zu laufen, während unser Chauffeur zurück fuhr und im Restaurant Freudenberg auf uns wartete.

Singend erreichten wir das Schloss und mit Freude fanden wir die Angestellten in der Küche, wo sie mit den üblichen Sachen und natürlich Wein vom Sonnenberg Weihnachten feierten. Wir taten es ihnen gleich - und nur ungern nahmen wir Abschied und kehrten zum Freudenberg zurück. Unsere Lieder klangen jetzt noch lauter, hatten jedoch nichts mehr zu tun mit Weihnachten oder den drei Königen. Toni spielte einen Jass mit den wenigen Gästen im Restaurant und wir Könige mussten natürlich noch einmal unsere Lieder singen, was wiederum mit Wein belohnt wurde. Es war fast Mitternacht, als wir uns verabschiedeten und glücklicherweise hatten wir einen Chauffeur, welcher uns sicher nach Wängi brachte.

Pfarrer Isenegger war auf einer Reise und daher servierte uns an diesem Abend seine Haushälterin den Imbiss. Weil es unser letzter Sternsinger-Abend war, gestaltete sich der Imbiss spezieller als sonst und die Flasche Wein war nur zu schnell leer.

Ich kann mich nicht mehr erinnern, wer es zuerst sagte, aber die Sache mit dem berühmten Weinkeller wurde heftig diskutiert und es dauerte nicht lange, bis wir uns einig waren. Diese Situation mussten wir einfach selber einmal untersuchen. Trotz Einspruch der Haushälterin fanden wir uns bald im Keller wieder und staunten über die grosse Auswahl von Weinflaschen aus ganz Europa. Da gab es rote und weisse, bekannte und ganz seltene Weine. Plötzlich hatten wir die grandiose Idee, einmal das Gedächtnis des Pfarrers zu prüfen. Sicher würde er eine einzelne Flasche nicht vermissen, besonders, wenn wir die leere Flasche wieder ins Regal legen würden. Gesagt, getan und so wurde in kurzer Zeit die Flasche noch im Keller leer getrunken.

Als fromme Burschen, die wir grundsätzlich waren, bekamen wir bald ein schlechtes Gewissen und entschlossen uns, diesen Diebstahl beim Pfarrer zu beichten. Ohne einen Namen zu nennen, gaben wir zu, dass wir etwas gestohlen hätten und wir dies wieder gut machen wollten. Der Pfarrer empfahl uns, dass wir Geld in ein Couvert stecken und dieses in den Briefkasten der betreffenden Leute werfen sollten. Diesen Rat setzten wir umgehend in die Tat um.

Aber diese Geschichte ist noch nicht ganz zu Ende; das letzte Kapitel fehlt noch. Am Sonntag nach unserer Beichte besuchten wir wie immer den Gottesdienst. Bei den allgemeinen Mitteilungen verkündete der Herr Pfarrer, dass es manchmal geschehe, dass Leute Geld in den Briefkasten des Pfarrhauses werfen, ohne zu schreiben, für wen eine heilige Messe gelesen werden soll.

Und so kam es, dass der gute Herr Pfarrer Isenegger eine heilige Messe betete - und zwar für eine leere Flasche Wein aus seinem eigenen Weinkeller.

Erwin Krähemann, Forth Worth, Texas, USA

Geistiges

*Man sagt, im Weine ruht der Geist
Doch trinkt man diesen Saft, fliesst meist
der Wein ins Blut und Geist ins Nix
Man wird zwar voll, doch käumlich fix.*

*Die Quintessenz: man kann durch Saufen
sich weder Geist noch sonst was kaufen...
Und trotzdem tut's zuweilen gut,
wenn man sich so be-geistern tut ...*

CHRISTOPH SUTTER

Firmweg 2019

Am Samstagmorgen, 25. August, erfolgte der Start Richtung Wildhaus. Eine gute Stunde wurden bereits die Zimmerbezogenen. Nach der Vorstellung des Leiterteams, lernten wir Firmjugendliche uns mit dem «Kugellager» besser oder neu kennen, da wir aus Wängi, Matzingen, Stettfurt und Thundorf sind. Nach diesem Kennenlernen gab es Mittagessen.

Den Nachmittag bestritten wir in unseren kleineren Gruppen. Wir dachten über unser Leben nach und hielten unsere Gedanken fest. Zwischendurch gab es feinen Kuchen. Nach dem Abendessen erzählte Frau Gabi Suhner uns etwas zur Firmung und zum Firmweg. Zum Abschluss des Samstags gab es ein gemeinsames Tipp- und Wettkampfspiel. Es waren immer zwei miteinander eingeteilt und hatten kleine Wettkämpfe und die



anderen mussten einen Tipp abgeben, welche der beiden siegen wird. Für den Gewinner gab es zwei Kinogutscheine. Danach stand noch etwas Zeit bis um 23.30 Uhr zur freien Verfügung.

Am Sonntagmorgen weckte uns das Leiterteam um 07.30 Uhr. Nach einem ausgiebigen Frühstück mussten drei Posten erledigt werden. Es galt einen Song oder Rapp zu schreiben und dazu ein Video aufzunehmen. Dabei war Teamwork und Geschicklichkeit gefragt. Anschließend wurden Fotos zum Thema Firmung gemacht, die jetzt auf Insta zu sehen sind. Nach dem Mittagessen ging es leider auch schon wieder auf den Heimweg. Wir hatten riesigen Spass und es war sehr schön.

Patrik Dema, Sina Krähenmann

Startabend Projektunterrichts

Am 27. August 2018 war fand das erste Treffen zum Projektunterricht statt. Alle waren aufgeregt. Das Thema war nicht uninteressant, es handelte sich um den Tod.



Ungefähr 15 Jugendliche, welche im Kreis gespannt einer Frau zuhörten, die berichtete, was ihr passiert ist. Sie erzählte von ihrem Mann, der sich vor 12 Jahren das Leben genommen hat. Sie verschuf uns einen Einblick in ihr Leben nach dem tragischen Tod, aber auch von dem ihrer Kinder. Es war sehr spannend und beängstigend zugleich.

Nach einem Hot Dog und etwas Kuchen, erzählte uns eine andere junge Dame ihre Geschichte. Damals war sie ein 8-jähriges Kind, das auf dem Hof aufwuchs. Ihr Vater war Landwirt und musste viel mit Maschinen arbeiten. Einmal fragte ihn ein guter Freund, ob er eine Arbeit für ihn verrichten könne. Gutmütig tat er dies und kam dabei bei einem Unfall einer Maschine ums Leben. Die Frau erzählte, was dann mit ihr los war, wie sie das aufgenommen hatte und vieles mehr. Es war sehr eindrücklich, so dass niemand mehr redete, als sie aufhörte. Es flossen sogar Tränen vor Rührung.

Wir mussten das auch alles zuerst einmal verarbeiten und es gab noch eine kurze Gesprächsrunde, danach war dieser ungewöhnliche Abend leider auch schon zu Ende.

Emil Kattwinkel

FC Wattwil Bunt – FC Wängi 0:2 (0:1)

1. Sept. Die ersten Minuten waren von gegenseitigem Abtasten gekennzeichnet, ohne spielerische Vorteile für eine Mannschaft. Wattwil suchte den Erfolg mit langen Bällen. So wurde Seferi ein ums andere Mal auf der linken Seite lanciert. D. Holenstein hatte dabei meistens Erfolg. Meistens, weil er die Mehrheit der Zweikämpfe für sich entschied, in der 8. und 29. Minute aber Glück hatte. Zunächst holte er Seferi an der Strafraumgrenze von den Beinen und beim zweiten Mal hatte er Glück bei einem Laufduell mit dem Gegner. Den fälligen Freistoss in der 8. Minuten setzte Kipfer knapp am Tor vorbei. Es sollte die letzte Chance bleiben für das Heimteam für eine lange Zeit. Erst kurz vor Pause wurde eine Flanke von P. Scardanzan zum Torschuss. Doch Meiler war zur Stelle und lenkte den Ball miraculös über das Gehäuse.

Nicht anders ging es aber auch den Gästen aus Wängi. Der Spielaufbau bis zum Strafraum war immer wieder erfolgreich, doch auch Wängi hatte noch zu wenig Durchschlagskraft und wurde selten gefährlich. Nach einer guten halben Stunde wurde De Rosa mit einem vermeintlich zu langen Ball durch P. Holenstein lanciert. Torhüter Grillo unterschätzte jedoch das Leder und lief aus dem Sechzehner ins Leere. Der schnelle De Rosa schnappte ihm den Ball noch weg und musste nur noch ins leere Tor einschieben. Die Führung war zum Zeitpunkt nicht unverdient, hatte Wängi doch in dieser Zeit das Spiel im Griff. Kurz vor der Pause scheiterte Rauber sehr knapp. Mit seinem Schuss aus gut 15 Meter traf er nur den Pfosten.

Die Offensivabteilungen hatten nach der Pause weiterhin nicht viel zu melden. Wattwil hatte dabei die beste Chance in der 50. Minuten, als ein Abschluss aus dem Gewühl genau den selben Pfosten traf. Es war dies aber wiederum die einzige zu erwähnende Möglichkeit des Heimteams in der zweiten Halbzeit. Mitte der zweiten Halbzeit wurde es dann aber hektisch, weil der sonst souveräne Schiedsrichter Berisa in dieser Phase viel Kleinigkeiten pfiff. Kurz vor Schluss bewies aber auch Trainer Alder Mut und eine gute Hand. Er wechselte den jungen Samuel Keiser ein. Bei einer dessen Aktionen lancierte er Rauber mit einem Traumpass. Rauber blieb eiskalt und erhöhte auf 2:0. Wattwil konnte nicht mehr reagieren und kurz darauf pfiff dann der Unparteiische das Spiel ab.

Telegramm: Sportplatz Grüenau, Wattwil, 120 Zuschauer. Schiedsrichter: D. Berisa, M. Zimmermann, M. Tahiri. Tore: 31. Min. 0:1 De Rosa, 89. 0:2 Rauber. Aufstellung Wängi: Meiler, D. Holenstein (33. Min. Bommer), Germann, Läng, Böhi, De Rosa, P. Holenstein, Wiesmann (52. J. Widmer), Herren, Bürgermeister (86. Keiser), Rauber (89. Sandmeier) *Anton Sopi*

Spiele des FC Wängi: 7.–9. September 2018

Fr	7.	20.15 Uhr	Weinfelden-Bürglen	- Wängi-Tobel Sen. 40+
Sa	8.	10.00 Uhr	Weinfelden-Bürglen	- Wängi Jun. Da
		10.00 Uhr	Wängi Junioren Db	- Aadorf
		13.00 Uhr	Wängi Junioren Ca	- Sirmach
		14.00 Uhr	Team Toggenburg	- Wängi Junioren Cb
		15.00 Uhr	Wängi Junioren B	- Zuzwil
		18.00 Uhr	Wängi I	- Calcio Kreuzlingen I
So	9.	10.30 Uhr	Wattwil Bunt 1929 II	- Wängi II
		12.00 Uhr	Widnau	- Wängi Junioren A
		16.00 Uhr	Dussnang II	- Wängi III



LANDI Matzingen
St. Gallerstrasse 52
9548 Matzingen



Turnfahrt FTV: Von nass bis heiter

iw. Am frühen Samstagmorgen machten sich in Wängi 20, trotz trüb-nassen Wetteraussichten, gut gelaunte Frauen auf den Weg, in zwei Tagen etliche Kilometer zu Fuss, per Postauto, Zug, Schiff oder Gondel zurück zu legen.

Während auf dem Klausen Pass die Frauen der Gruppe 2 im trockenen Postauto sitzen blieben und den Frauen der Gruppe 1, welche hier ihre Wanderung begann, leicht schadenfreudig zuwinkten, stürzte sich Gruppe 1 in die knallbunte Regenausrüstung und marschierte los auf dem Schächentaler Höhenweg.

Nach fast viereinhalb Stunden reiner Marschzeit im Dauerregen, einem Zmittag-Stopp in einer alten Scheune und zunehmend aufkommenden Nässegefühlen, war das Wanderbedürfnis aller Frauen für diesen Tag gedeckt. Mit der Seilbahn und dem Postauto ging es runter nach Flüelen, wo Gruppe 2 bereits in den Finken im Hotel sass und spielte – immerhin auch nach einem stündigen Fussmarsch von Altdorf nach Flüelen. Und das trotz regenschirmumkehrendem Sturm.

Nach einer heissen Dusche, einem feinen Znacht, ein paar stärkenden Getränken und einigen Stunden Schlaf dann die grosse Überraschung: Blauer Himmel über dem Urnersee! Zwei Frauen der Gruppe 2 entschieden sich, mit der Gruppe 1 dem See entlang auf dem Weg der Schweiz zu wandern, während der Rest mehr Lust hatte, eine nette Schifffahrt zu machen. Schliesslich traf man sich wieder in Brunnen.

Gemeinsam ging es schliesslich mit dem Zug retour nach Wängi, wo alle et-



was müde aber wieder bester Laune auf zwei tolle Tage zurückblicken konnten. Ausser einem Paar zu Tode geföhnter Wanderschuhe gab es keine Verluste zu beklagen. Herzlichen Dank liebe Daniela für s Organisieren dieser nass-fröhlichen Turnfahrt!

Jungwacht Blauring

Eing. Willst du einen Morgen lang Spiel und Spass erleben? Dann bist du bei uns gerade richtig! Am Samstagmorgen, 8. September 2018, von 9.30 bis 12 Uhr findet der Schnupperanlass von Jungwacht Blauring Wängi statt. Treffpunkt ist die katholische Kirche. Am Besten nimmst du nicht die schönsten Kleider mit, denn wir verbringen den ganzen Morgen draussen im Wald. Das gesamte Leiterteam von Jungwacht Blauring Wängi freut sich auf dich. Bis bald im Wald.

Rundum positiv!

RS. ... mit diesen zwei Worten lässt sich das erste Eggetsbühler Strassen- und Familienfest bilanzieren. Am vergangenen Samstag fand sich eine grosse Mehrzahl der Bewohner von Eggetsbühl und Lachen ein um Bekanntschaften zu pflegen und um neue zu schliessen. Mit Lust und

Freude haben die von klein bis gross Teilnehmenden am Fest mitgewirkt und es mitgestaltet. Zuvor hatten die Regenwolken alles gegeben, genau so, wie die Teilnehmer die den Anlass zum tollen Fest gemacht haben.

Spiele für Kinder, Speisen und Getränke für alle, standen bereit. Wer wollte, konnte seinen Cervelat oder seine Bratwurst vom Profi grillen lassen, oder am offenen Feuer gleich selbst braten und sich dabei mit Gleichgesinnten unterhalten. Der musikalische Live Act wurde vom Alphornduet Eugen Knobel und Christoph Müller mit mehreren Einlagen gestaltet. Das Bedürfnis eines sol-

chen Nachbarschafts-Anlasses war klar ersichtlich. Gespräche begannen oft mit der Frage «wo wohnst du?» und wurden bis tief in die Nacht weitergeführt. Durch dieses sich näher Kennenlernen wird das Zusammenleben auch übers Jahr bereichert bleiben. Ein herzliches Danke allen Helfenden für ihren grossen Einsatz und den vielen Anwohnern für ihr Kommen.

Bummel zum Schulanfang

Bei schönstem Spätsommerwetter machten sich am 28. August über 80 1./2.-Klässler auf den Weg, die Umgebung von Wängi zu erkunden.

Direkt vom Schulhaus aus ging es zuerst nach Lachen. Von dort führte die Wanderung gemütlich über Feld und Flur Richtung Rosentaler Weiher. Beim Spielplatz am Rosentaler Weiher gab es eine lange Mittagspause. Hier konnten die Kinder endlich spielen und sich etwas besser kennen lernen.

Die Wippe und die Schaukel wurden in Beschlag genommen. Und auch um die Spielgeräte wurde gebaut, Fangen gespielt, Gummitwist gehüpft, gegessen oder auch nur gemütlich geplaudert. Es war eine Freude dem Gewusel von fröhlichen, aufgestellten Kindern zuzusehen.

Der Heimweg übers Hexentobel ging ruckzuck und um 15 Uhr wurden die Kinder beim Schulhaus von vielen Eltern empfangen.

Für das Unterstufenteam
Jeannette Meier

Kinderartikel- und Spielzeughörse

(R) Am kommenden Samstag organisiert die Frauengemeinschaft Wängi die traditionelle Kinderartikel- und Spielzeughörse in der Dammbühlhalle Wängi. Von 09 bis 10.30 Uhr haben Sie die Gelegenheit, gut erhaltene, zeitgemässe Winterkleider in der Grösse 62–176, Winterschuhe, Wintersportartikel, Kinderwagen, Autositze, schöne Spielsachen, Kinderbücher und Kleinkinderartikel zu kaufen. Es besteht ausserdem die Möglichkeit, einwandfreie Artikel nach Weissrussland zu spenden. Auskünfte erteilt gerne Anita Gonzalez per Mail anitagonzalez@leunet.ch.

Für diese, wie auch für die kommenden Börsen sind wir auf die tatkräftige Unterstützung von vielen Helfern angewiesen. Als Dank für einen Arbeitseinsatz schenken wir den Helfern die Einschreibgebühr und bieten einen Helferverkauf am Freitagabend an.

Aktuell suchen wir für den Samstag, 8. September von 10.30 Uhr bis zirka 13 Uhr noch Helfer zum Aufräumen. Falls auch Sie uns gern unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Yvonne Thoma, Telefon 052 720 49 44, fam.thoma@gmx.ch oder jede andere Börsenfrau gibt gerne Auskunft.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und über Ihren Besuch an der Börse. Das Bösenteam: Anita Gonzalez, Yvonne Thoma, Olivia Schmid, Barbara Hollenstein.

ENTSORGEN IN DER NÄHE



KÄGI
SAMMELHOF

HEIDELBERGSTRASSE IN AADORF

Für Privathaushalte und Kleinmengen

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch & Donnerstag

08.00 – 12.00 Uhr 13.15 – 18.30 Uhr

Samstag 08.00 – 11.15 Uhr

Für Grossmengen, Industrie und Gewerbe steht Ihnen nach wie vor unser leistungsstarker Muldenservice zur Verfügung.

KÄGI

Kägi AG · Hinterdorfstrasse 5 · 9547 Wittenwil
Tel 052 365 45 61 · www.kaegiag.ch



Textil-Industrie-Weg eröffnet

Am vergangenen Samstag fand die 45. GV des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Wängi statt. An der Versammlung wurde



dabei der bisherige Präsident Peter D'Angelo abgelöst durch Stefan Vontobel. Ansonsten wurde der gesamte Vorstand und die beiden Rechnungsrevisoren wiedergewählt. Die Kasse weist einen kleinen Verlust auf.

Der neue Präsident erwähnte die verschiedenen Aktivitäten, welche in der Gemeinde während der letzten 2 Jahre zu verzeichnen waren. Der VVW-Kalender 2017 und 2018, der Blumenschmuck beim Dorfkreisel, der Unterhalt der Ruhebänke und natürlich der Ersatz des bisherigen Brotweges mit dem neuen «Textil-Industrie-Weg», entlang des Weberei-Weiher. Dieser neue Weg besteht nun seit letzter Woche – die Orientierungstafeln dazu stehen neu beim Dorfkreisel – und wird Ihnen empfohlen, bei einem nächsten Spaziergang auf dem schönen Murgweg von Wängi nach Rosental diese Tafeln zu studieren. Flyer dazu liegen bei der Gemeindeganzlei, den beiden Dorfbanken und bei der Bäckerei Nafzger auf. *Ueli Hüssler, Aktuar VVW*

Nigerianischer Abend

Am 11. Juli lud Pfr. Ozioma Nwachukwu, der sechs Wochen die Ferienvertretung von Gabi Suhner war, zum «Nigerianischen Abend» ein. 45 Personen folgten der Einladung und genossen die aussergewöhnlichen und sehr feinen Gerichte in einer wunderschön geschmückten Pfarreistube. Zwischen den Gängen stellte Pfr. Ozioma sein Projekt «Mbara Ozioma Foundation» mit einem interessanten Bildervortrag vor.



Schwester Bernhardine von den Baldegger Schwestern hat ihn beim Kochen tatkräftig unterstützt. Ihr gilt unser herzlichster Dank, sowie Pfr. Ozioma für die bereichernde gemeinsame Zeit und Ursi Ruckstuhl und Bernadette Godat für das Vorbereiten und gemeinsame Kochen.

Eva Eisenring, Sekretariat kath. Kirche Wängi



Büro 052 378 10 04
 Natel 079 754 45 89
 hafnermalerei@bluewin.ch

Geschäftsübergabe Hafner Malerei AG

Wie das Leben so spielt! Aus gesundheitlichen Gründen ist Pascal Ritz- Hafner leider gezwungen seine Geschäftstätigkeit aufzugeben und sich beruflich anderweitig zu orientieren. Deshalb wurde die Hafner Malerei AG per 1. September 2018 in andere Hände übergeben. Pascal und Monika Ritz- Hafner werden aber weiterhin dem neuen Geschäftsführer Marcel Wild mit Rat und Tat zur Verfügung stehen und ihn tatkräftig bei den laufenden Aufträgen unterstützen.

Wir danken der sehr geschätzten Kundschaft ganz herzlich für die Treue zu unserer Firma während dem vergangenen Jahrzehnt. Es ist uns ein grosses Bedürfnis, unseren Nachfolger, Marcel Wild, für alle Malerarbeiten in und ums Haus zu empfehlen. Wir sind überzeugt, in ihm einen kompetenten Fachmann gefunden zu haben, welcher Sie weiterhin so betreut wie Sie es von der Hafner Malerei AG gewohnt sind. Wir möchten sie bitten, ihm das gleiche Vertrauen zu schenken wie sie es uns geschenkt haben. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg.

Pascal und Monika Ritz- Hafner

Geschäftsübernahme Hafner Malerei AG

Sehr geschätzte Kundinnen und Kunden.

Mit grosser Freude darf ich bekannt geben, dass ich, Marcel Wild, Inhaber des Wild Malergeschäftes in Simach und Bronschhofen per 1. September 2018 die Hafner Malerei AG in Wängi übernommen habe. Nach über 18 Jahren erfolgreicher Selbstständigkeit hegte ich den Wunsch zu expandieren und freue mich riesig einen Betrieb wie die Hafner Malerei AG, den es bereits seit über 35 Jahren Erfolgsgeschichte gibt, gefunden zu haben und ich diesen weiterführen und mit der Firma Wild Malergeschäft vereinen darf.

Aufgewachsen bin ich in Herisau, bin verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern, und habe mich in den letzten zwei Jahrzehnten in den Bereichen Balkonsanierungen, fugenlose Wand- und Bodenbeschichtungen sowie in verschiedenen dekorativen Gestaltungs- und Applikationstechniken stets weitergebildet.

Für Sie als Kunde bedeutet diese Übernahme keine grosse Änderung. Sie erreichen uns wie gewohnt auf der bewährten Telefonnummer der Firma Hafner Malerei AG und ab 1. Oktober neu auch auf der Homepage www.hafnermalerei.ch.

Es würde mich sehr freuen, Sie als geschätzte Kundschaft weiterhin bei der Hafner Malerei AG begrüssen zu dürfen und setze alles daran, Ihre Wünsche und Erwartungen zu erfüllen.

Marcel Wild